

Der erste Teil.

Ich hab ein Mann, der gar nichts kann

Orlando di Lasso
(1532 - 1594)

Ich hab ein Mann, der gar nichts kann, als es-sen, trin - - - cken, - - - schla-fen.

Ist Nachts ein Block, bei Tag ein Stock, er taugt wohl in Schla-raf - - - - - fen. Hätt'

er ein G'werb, für - war - - - - - flie-hen. Oftt filtz ich jn,

doch ohn Ge-winn, kann Nichts - - - aus ihm er - zie - hen, kann Nichts aus ihm er-

zie - hen, kann Nichts aus ihm er - - - zie - - - hen.

Der zweite Teil: Wann er aufsteht

Wann er auf-steht, kommt erst vom Bett, darf vor-mit-tag nichts g'sche-hen, so blintz - - - let

er und geht da - her als künd er noch nicht se - - - hen. Doch bald so fragt er mei-ne

Magd Ob fer-tig se lan-ge Borg möcht

man der Speiss ver - ges - sen, möcht man der Speiss ver - ges-

-sen, möcht man der Speiss ver - ges - sen.

Der dritte Teil: Nach dem Frümal

Nach dem Frü - mal nichts ü - ber - al, thut er den Tag an - fa - - - hen, förcht,

geh er aus von sei - nem Haus, der Blitz möcht jn er - schla - gen;

bleibt nur sich hin - dem

O - fen le - gen Da ligt er still bis zum Nacht - zil

thut sich nicht ein - - mal re - gen.

musicalion
click for more

Der vierte Teil: Umb fünffe hin

Umb fün-ffe hin So krat-zen ihn die Hü-ner in dem Ma - gen mit gro-szem Grimm drumb musz man

ihm das Es - sen bald her-tra - gen Bald er sich hat ge - fres- - - sen satt kein Stund kan

er auf - blei das treibt

er stett, — Kein Mensch kein Mensch, kein Mensch kan jn drauss trei - ben, kein Mensch, kein Mensch

kein Mensch kan jn — drauss trei - ben, kein Mensch kan jn drauss trei - ben

musicalion
click for more

Der fünffte Teil: Ich armes Weib

Ich ar - mes Weib hab mei - nen Leib ein zrich-ten Mann

ver - kau - - fet, der nich - te thut, helt gu - ten Mut, nur stets spilt,

frisst und sauf - f ist nichts recht ge -

schaf - fen, Wie ich ihm thu, hab ich kein Ruh, Al - lein er leg sich

schla - fen al - lein er leg sich schlaf - fen.

musicalion
click for more

Der sechste Teil: Bald ich von Gelt

Bald ich von Gelt ein we-nig meldt, ins G'sicht thut er mich
schla-gen, Sagt, wo ich han den Grosch hin than, den er gab vor acht Ta-
gen, meint ich - de michtgs ver-zeh-
ren, wär wol ein Weg, wann ich durch-schläg al-
lein mich künd-er-näh-ren, al-lein mich künd-er-näh-ren.

musicalion
click for more

Der siebte Teil: Wann ich dann sag

Wann ich dann sag: mein Mann, acht Tag' hauss ich nit von ein Gro - -

schen, muss ha - ben mehr, so geht er her und gibt mir noch ein Go - - schen, sagt

da has - tu n' ge - -

ben? So schweig ich still wann ich nit wil, dass er mich

bring umbs Le - ben, dass er mich bring umbs Le - ben.

musicalion
click for more

Der achte Teil: Nun wars umb mich

Nun wars umb mich zu thun schlecht - lich, wann un - sern klei - nen Kin -

den ge - hol - fen wer, den felt es schwer im Haus kein Brot sie fin -

- den; Kropf mach fül - - -

len; wann ichs dann sag und an - dern klag, thut er zu Lohn mich knül - len, mich knül - len, thut

er zum Lohn mich knül - len, mich knül - len, thut er zum Lohn mich knül - len, mich knül - len, mich knül -

Type: Sheet music

Title: [Ich hab ein Mann, der gar nichts kann](#)

Composer: [Orlando di Lasso](#)

Period: Renaissance

Theme: .miscellaneous

Series: Songs (secular)

Difficulty: Mittel

Arrangement group: Mixed choir a cappella

Arrangement: Choir>SATB

Orchestration: Voice choir>alto voices = A(1),Voice choir>bass voices = B(1),Voice choir>soprano voices = S(1),Voice choir>tenor voices = T(1)